



PARTNERSCHAFT
für DEMOKRATIE

Stadt Zittau



Newsletter

Februar 2026

Liebe Engagierte,

wir freuen uns, dass ihr uns auch dieses Jahr wieder begleitet. Vor uns liegt ein Jahr mit vielfältigen Einzelprojekten engagierter Vereine und Initiativen, Austausch und strategische Planung zusammen mit dem Bündnis der Pfd, das Fertigstellen einer Situations- und Ressourcenanalyse und der Launch unserer Beteiligungswebsite. Über all diese Themen halten wir euch hier im Newsletter, auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen auf dem Laufenden. In diesem Newsletter findet ihr wie immer Aktuelles aus Zittau und Umgebung.

Viele Grüße
Anne & Sarah
Pfd Zittau | Koordinierungs- und Fachstelle

Der nächste Newsletter erscheint im April. Schickt uns auch gerne Infos und Veranstaltungen, die wir hier aufnehmen sollen, an demokratie.leben@zittau.de.

Neues aus der Pfd

Aktuelles zur Projektförderung 2026

Die Antragsfrist für Projektträger endete am 8. Februar. Die Anträge liegen nun dem Kernbündnis der PfD Zittau vor. In der Kernbündnissitzung am 26. Februar werden die stimmberechtigten Mitglieder über die Förderung abstimmen. Welche Projekte in diesem Jahr gefördert werden, erfahrt ihr danach auf unserer Website.

Mehr erfahren

Jetzt anmelden!

ALLE IM BLICK. Awareness-Workshop für Haupt- und Ehrenamtliche, die Veranstaltungen durchführen

06.–07.03.2026 | Kulturfabrik Meda, Mittelherwigsdorf

Wie können Veranstaltungen, Treffen und Angebote so gestaltet werden, dass sich alle Menschen willkommen, respektiert und sicher fühlen?

Diese zweitägige Veranstaltung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche, Multiplikator*innen sowie alle Interessierten, die Veranstaltungen bewusster, sensibler und inklusiver planen und durchführen möchten.

Im Mittelpunkt stehen die eigene Haltung, gesellschaftliche Machtverhältnisse sowie konkrete Strukturen und Rahmenbedingungen, die diskriminierungssensible Veranstaltungsarbeit unterstützen. Neben theoretischen Impulsen bietet die Veranstaltung Raum für Austausch, Reflexion und praxisnahe Arbeit an eigenen Beispielen. Ziel ist es, mehr Sicherheit im Handeln zu gewinnen und konkrete Ansätze für die eigene Praxis mitzunehmen.

Die Veranstaltung verbindet Input, Gruppenarbeit und gemeinsame Reflexion und lädt dazu ein, den eigenen Blick zu schärfen und Verantwortung in der Veranstaltungsarbeit bewusst zu übernehmen.

Eine Veranstaltung der PfD Zittau in Kooperation mit dem Kirchenbezirk Löbau-Zittau.

Wann?

Freitag, 06.03.2026 von 17 bis 20 Uhr & Samstag, 07.03.2026 von 9 bis 12 Uhr

Bitte jeweils 15 Minuten vor Beginn vor Ort sein.

Wo?

Kulturfabrik meda e.v. | Hainewalderstr. 35, Mittelherwigsdorf
Teilnahme und Verpflegung sind **kostenfrei**

Anmeldungen bitte bis 02.03.26 unter <https://kirchenbezirk-loebau-zittau.de/kalender/alle-im-blick/>

Oder per E-Mail an: a.knuevener@hillerschevilla.de oder anke.eichhorn@evlks.de

Programm

Freitag

17:00 Uhr | Einstieg ins Thema

18:00–18:45 Uhr | Gemeinsames Abendessen

18:45 Uhr | Fokusbereiche und Strukturen diskriminierungssensibler
Veranstaltungsplanung

19:30 Uhr | Eigene Bedarfe und Schwerpunktsetzung

20:00 Uhr | Ende

Samstag

09:00 Uhr | Ankommen & Rückblick

09:30 Uhr | Gelingende Rahmenbedingungen

10:00 Uhr | Rollen, Verantwortung & Unterstützung

10:30 Uhr | Praxis: Veranstaltungen inklusiv gestalten

11:30 Uhr | Reflexion & Ausblick

12:00 Uhr | Ende

Infos und Veranstaltungen aus Zittau und Umgebung

JEP - Jugendengagementpreis Zittau - noch bis 28.2. bewerben!

Du hast in den letzten zwei Jahren ein Projekt gestartet, das anderen
geholpen hat?

Egal ob für deine Schule, Nachbarschaft, Umwelt oder deinen Stadtteil,
klein oder groß: Wir würdigen dein Engagement und sagen: Danke,
dass du dich einsetzt!

Wer kann mitmachen?

Alle zwischen 12 und 27 Jahren aus Zittau und seinen Ortsteilen – egal
ob allein, als Gruppe, Schulklasse, Verein oder Jugendclub.

Wichtig: Auch Projekte, die bereits eine Förderung erhalten haben,
dürfen eingereicht werden.

Das gibt's zu gewinnen:

- Platz 1: 300 €
- Platz 2: 200 €
- Platz 3: 100 €

Das Geld könnt ihr für ein neues Projekt oder eine Weiterentwicklung
eurer Idee nutzen!

Was könnte ein Projekt sein?

- Freizeitangebote für Jugendliche, Kinder, Senioren oder Menschen mit
Handicap
- Aktionen für mehr Grün, Sicherheit, Vielfalt und Toleranz
- Projekte, in denen ihr anderen Wissen oder Fertigkeiten vermittelt

Alles zählt – Hauptsache: für die Gemeinschaft und von Jugendlichen gemacht.

So macht ihr mit:

Sendet im Januar und Februar 2026 kurz per DM oder WhatsApp ans [Jugendbüro Zittau](#):

- Titel des Projekts
 - Wer ihr seid
 - Für wen das Projekt war
- Im März 2026 könnt ihr euer Projekt der Jury und anderen Jugendlichen vorstellen.
Eine Jury vom NetzZi und dem Jugendbeirat Zittau wählt die Gewinner aus.

.....

Vortrag

Unter Tarnung: Die Zittwerke in Kleinschönau und Semil in der NS-Zeit

**Mittwoch, 25.02.2026 | 17 Uhr | Kulturhistorisches Museum
Franziskanerkloster Zittau**

Radtour

Schauplätze der Zittwerke in Zittau

**Freitag, 13.03.2026 | 15–17 Uhr | Treffpunkt: Kulturhistorisches
Museum Franziskanerkloster Zittau**

Bei den Zittwerken handelt es sich um ein Tarnunternehmen der Junkers Flugzeugwerke aus Dessau. Hier wurden die Jumo-004-Triebwerke für die Me 262, ein düsengetriebenes Jagdflugzeug der Wehrmacht, hergestellt. Die Verlagerung der Produktion in den Zittauer Raum wurde als Reaktion auf die Bombardierungen Mitteldeutschlands veranlasst und mit großer Energie 1943/44 betrieben. Dazu wurden zahlreiche Fabriken im Raum Zittau beschlagnahmt und als Kern des Produktionskomplexes eine Kaserne in Kleinschönau (poln. Sieniawka) ausgebaut. Unter unmenschlichen Bedingungen wurde hier durch tausende Häftlinge Ende 1944 die Produktion aufgenommen.

Der zentrale Komplex steht noch immer in weiten Teilen aufrecht, ist aber nur wenig bekannt. Zudem ranken sich Mythen um das Geschehen in den Zittwerken, so um angeblich bisher unentdeckte unterirdische Produktionsanlagen.

In den letzten Jahren haben sich die Städtischen Museen Zittau in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern intensiv mit dem Thema Zittwerke befasst.

2026 wird es zahlreiche Veranstaltungen zum Thema und eine Sonderausstellung geben.

Das Projekt wird von einer **Publikation** begleitet, die im Museumsshop für 7 Euro erworben werden kann. Die digitale Version kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Das komplette **Begleitprogramm** steht hier [zum Download](#) zur Verfügung.

Fachtag Seelenlandschaften Ost - Nachwirkungen eines untergehenden Staates

Mittwoch, 25.02.2026 | 9–17 Uhr | Stiftung IBZ St. Marienthal | St.
Martienthal 10, 02899 Ostritz

Inhalte der Fachtagung:

- **Vorträge und Diskussionen:** Auseinandersetzung mit den psychischen und sozialen Nachwirkungen der Wende und der deutschen Wiedervereinigung.
- **Workshops:** Vertiefende Diskussionen und Arbeitsgruppen zur Aufarbeitung der kollektiven Geschichte und der psychosozialen Folgen für die Generationen in Ostdeutschland.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[Seelenlandschaften Ost – Nachwirkungen eines untergehenden Staates](#)

Öffentliche Führung über den Anstaltsfriedhof und durch die Gedenkstätte Großschweidnitz

Sonntag, 01.03.2026 | 14 Uhr | Gedenkstätte Großschweidnitz |
Friedhofsweg 1, 02708 Großschweidnitz

Jeden ersten Sonntag im Monat bietet die Gedenkstätte kostenfreie Führungen durch die Ausstellung und über das Friedhofsgelände an.

Interessierte erfahren mehr über die Vorgeschichte, die Durchführung und die Nachwirkungen der nationalsozialistischen Krankenmorde, denen allein in Großschweidnitz über 5.500 Menschen zum Opfer fielen. Ärzte, Schwestern und Pfleger ermordeten dort zwischen 1939 und 1945 Patientinnen und Patienten durch überdosierte Medikamente, Unterversorgung und Vernachlässigung. Im Sinne der NS-Ideologie galten sie als "lebensunwert". Die meisten der Ermordeten fanden auf dem Anstaltsfriedhof ihre letzte Ruhe.

Der Rundgang durch die Ausstellung und über den Friedhof ist barrierefrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ausstellung „Spurensuche. Jüdisches Leben in der Oberlausitz“

**7.3.–21.4.2026 | Kulturforum Görlitzer Synagoge |
Otto-Müller-Straße 3, Görlitz**

Die Präsentation auf 16 Tafeln gibt Einblick in das Leben und Wirken von Jüdinnen und Juden an verschiedenen Orten der Region. Dargestellt werden Gründung und Entwicklung der jüdischen Gemeinden, die sich im 19. Jahrhundert in Görlitz, Bautzen und Zittau bildeten. Obwohl die Zahl ihrer Mitglieder im Vergleich zur gesamten Bevölkerung relativ gering blieb, hatten sie entscheidenden Einfluss in Wirtschaft und Gesellschaft. Exemplarisch dafür stehen Unternehmer wie Martin Ephraim in Görlitz, Adolf Wolf Altmann in Bautzen oder Joseph Schweig in Weißwasser.

Die Emanzipation der jüdischen Bevölkerung spiegelte sich auch im Bau eigener Gotteshäuser wider. So nahm die Zittauer Gemeinde 1906 ihre neue Synagoge in Besitz. In der Nacht zum 10. November 1938 in Brand gesteckt, wurde das Gebäude später gesprengt. Die 1911 eingeweihte Synagoge in Görlitz überstand die Reichspogromnacht dagegen nahezu unbeschadet. Die Wanderschau beleuchtet die Auswirkungen von Antisemitismus und Verfolgung jüdischer Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus. In Wort und Bild kurz vorgestellt werden verschiedene Einzel- und Familienschicksale, darunter auch aus Wittichenau, Hoyerswerda und dem Crostwitzer Ortsteil Horka.

Zwei der Ausstellungstafeln widmen sich der Erinnerungskultur nach 1990, als jüdisches Erbe in der Oberlausitz wieder stärker ins öffentliche Blickfeld rückte. Beispiele dafür sind der Gedenkort für die Opfer des Zwangsarbeitslagers Tormersdorf in Rothenburg, die Rekonstruktion des jüdischen Begräbnisareals auf dem Friedhof in Weißwasser oder die Verlegung von Stolpersteinen in mittlerweile acht Orten der Oberlausitz. Die Ausstellung des Förderkreises Görlitzer Synagoge e. V. ist ein Beitrag zum Festjahr #2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland und entstand im Rahmen von „Tacheles Oberlausitz. Initiative für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus“. An dem Projekt unter Federführung der Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal ist neben dem Förderkreis auch die Hillersche Villa gGmbH in Zittau beteiligt. Die Wanderschau kann kostenfrei von Schulen, Gemeinden oder Pfarreien im Landkreis ausgeliehen werden.

Sonderführung „Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in der NS-Psychiatrie“

**Sonntag, 29.03.2026 | 14 Uhr | Gedenkstätte Großschweidnitz |
Friedhofsweg 1, 02708 Großschweidnitz**

In einer Sonderführung beleuchten wir das Schicksal psychisch erkrankter Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Großschweidnitz und begeben uns auf die Suche nach den Spuren, die ihre Ermordung auf dem Anstaltsfriedhof hinterlassen hat.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden Millionen Menschen aus ihren Heimatländern in das Deutsche Reich verschleppt. Sie mussten in Fabriken oder der Landwirtschaft Zwangsarbeit leisten. Die zum Teil unmenschlichen Bedingungen forderten nicht nur körperlich ihren Tribut, sondern auch seelisch. Konnten Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aufgrund einer psychischen Erkrankung keine Arbeit mehr leisten, kamen sie in psychiatrische Anstalten. Dort sollte ihre Arbeitsfähigkeit möglichst schnell wiederhergestellt werden. Allein in Großschweidnitz wurden während des Zweiten Weltkrieges etwa 140 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aufgenommen - mehr als 100 verstarben innerhalb kurzer Zeit. Sie fielen den nationalsozialistischen Krankenmorden zum Opfer. In der Sonderführung wird die Geschichte dieser Menschen vor dem Hintergrund der NS-Krankenmorde erzählt. Anhand erhaltener Grabsteine, Erinnerungstafeln und dem als „Ausländerabteil“ bezeichneten Friedhofsbereich werden ausgewählte Lebensgeschichten, aber auch die Erinnerung an diese Menschen nach 1945 vorgestellt. Die Sonderführung ist Teil des Veranstaltungsprogrammes der Städtischen Museen Zittau zum Thema „Zittwerke“. Eine weitere Sonderführung findet am 29. Mai 2026, 17 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Rundgang ist barrierefrei.

.....

SAFE THE DATE

Netzwerktreffen Bürgerbeteiligung des Erfahrungs- und Beratungsnetzwerk Bürgerbeteiligung Sachsen

15.09.2026 | 10 bis 16 Uhr | Dresden

»Miteinander vernetzen. Voneinander lernen.«

Am 15. September 2026 findet das Jahrestreffen 2026 des »Erfahrungs- und Beratungsnetzwerk Bürgerbeteiligung« (EBBS) statt. Gemeinsam mit der Professur für Politische Systeme und Systemvergleich der Technischen Universität laden wir alle sächsischen Beteiligungsmacherinnen und -macher herzlich zum miteinander Vernetzen und voneinander Lernen beim nächsten großen Netzwerktreffen in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Dresden ein!

[Weitere Infos hier.](#)

.....

Jetzt vormerken und eigene Veranstaltung planen für die Interkulturelle Woche im Landkreis Görlitz

27.09.–04.10.2026

Vom 27. September bis 04. Oktober 2026 sollen in ganz Deutschland wieder Aktionen stattfinden.

Der Landkreis Görlitz möchte erneut die Möglichkeit nutzen, um sich für Vielfalt, Toleranz, Demokratie sowie ein gutes Miteinander einzusetzen.

Informationen zur Interkulturellen Woche im Landkreis Görlitz:

- Im Landkreis Görlitz erfolgt die Vernetzung und Koordination der Aktionen über das Sachgebiet Integration.
- Der Landkreis veröffentlicht aktuelle Informationen auf der Internetseite
- Es wird eine Online-Broschüre, in der alle Veranstaltungen aufgeführt werden, geben.
- Ab **12. März 2026** können Veranstaltungen über das Beteiligungsportal des Landkreis Görlitz angemeldet werden.



Teilnehmende für Bürgerjournalismus-Projekt in Zittau und Görlitz gesucht

Das Projekt „**Bürger machen Journalismus** - Stärkung des Medienvertrauens für eine Demokratie im Wandel“ versucht diesem Misstrauen zu begegnen, indem Bürgerinnen und Bürger die Chance erhalten, selbst in die Rolle eines Bürgerjournalisten zu schlüpfen, um auf diesem Weg zu erfahren, welche Ansprüche, aber auch Probleme und Herausforderungen mit Journalismus verknüpft sind.

Ziel des Projektes ist es, insbesondere medienskeptischen Menschen journalistisches Handwerk zu vermitteln und sie zu befähigen, selbständig einen journalistischen Beitrag zu verfassen – von der Themenfindung über die Recherche bis zum Schreiben und der Veröffentlichung. Geplant ist daher, dass jeweils fünf Bürgerinnen und Bürger drei Monate lang, begleitet von einer Journalistin / einem Journalisten, an einem eigenen Rechercheprojekt arbeiten. Bürgerjournalistische Gruppen nach diesem Muster sollen im Verlauf von drei Jahren (2026-2028) mehrfach in allen sächsischen Landkreisen gebildet werden. Bewusst konzentriert sich das Projekt hier auf den ländlichen Raum, der bislang wenig vergleichbare Beteiligungsformen bietet.

Weitere Infos

News aus dem Netzwerk

Bis 22. Februar 2026

Support bei der Projektschmiede des Kulturbüros Sachsen beantragen

Ihr habt eine Projektidee, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt? Oder ihr wollt lernen, wie man überzeugende Förderanträge schreibt?
Dann bewerbt euch jetzt für die Projektschmiede 2026 - noch bis zum 22. Februar 2026!

Was ist die Projektschmiede? In der Projektschmiede begleitet ihr eure Projektidee Schritt für Schritt bis zum fertigen Förderantrag. In praxisnahen Workshops und individuellen Beratungen zeigen wir euch, worauf es bei der Antragstellung wirklich ankommt.

Für wen ist das Angebot? Angesprochen sind gemeinnützige Migrant*innenorganisationen und Vereine der Migrationsarbeit, die einen Antrag im Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt" (BGZ) stellen möchten. Besonders willkommen sind Vereine mit wenig oder mittlerer Erfahrung in der Projektförderung.

Was sind die Teilnahmebedingungen? Die Plätze werden über ein Bewerbungsverfahren vergeben. Wichtig ist, dass ihr verbindlich an beiden Modulen teilnehmt. Die Teilnahme ist kostenlos und keine Voraussetzung für eine spätere Antragstellung - sie soll euch einfach bestmöglich unterstützen.

Wie bewerbe ich mich? Die Bewerbung ist ab sofort bis zum 22. Februar 2026 möglich. Füllt einfach das digitale Bewerbungsformular aus: Zum Bewerbungsformular <https://forms.office.com/e/wve0Zw0ju5> Wählt dort bitte die Projektschmiede des Kulturbüro Dresden, wenn ihr bei uns teilnehmen möchtet.

Wann findet die Projektschmiede statt?

- * Online-Kennenlernen: 30.03.2026
- * Modul 1: 25.-26.04.2026 in Dresden (inkl. Mittagsverpflegung)
- * Modul 2: 05.-07.06.2026 in Wurzen (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Reisekosten können auf Anfrage übernommen werden.

Fragen? Meldet euch gerne unter projektschmiede@kulturbuero-dresden.de oder ruft an unter 0351 40766253.

.....

Anmeldung bis 22. Februar 2026

Modulare Fortbildung: Zwischen Konflikt und Konsens. Polizei und Zivilgesellschaft im

Dialog

Veranstalter: Kulturbüro Sachsen e. V.

Termine: 21./22. April 2026 und 02./03. Juni 2026, 10:00 -16.30 Uhr

Ort: Riesa

Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht zugänglich

Teilnahme und **Übernachtung** sind **kostenfrei**. Reisekosten werden übernommen.

Anmeldung notwendig **bis 22. Februar 2026**

Infos & Anmeldung

Beantragung bis 22. Februar 2026

BpB: Förderausschreibung „Mitten im Alltag. Politische Bildung im Kontext sozialer Beratung, Unterstützung und (Selbst-)Hilfe“

Gefördert werden sollen bis zu 10 Modellprojekte, die **innovative Konzepte und passgenaue, nachhaltige Angebote entwickeln, um politische Bildung in bestehende Strukturen sozialer Beratung, Unterstützung und (Selbst-)Hilfe für Erwachsene zu integrieren**. Die Projekte sollen Strategien und Ansätze erproben, innerhalb bzw. ausgehend von wohlfahrtspflegerischen Diensten und Einrichtungen, Angebote politischer Bildung für ihre Nutzenden zu etablieren.

Weitere Infos

Anmeldung bis 23. Februar 2026 bewerben

Der Kristina-Hahn-Preis 2026 – „Frauen im Fokus“

Der Kristina Hahn Preis 2026 „Frauen im Fokus“ würdigt innovative, wirksame und praxisnahe Projekte, die sich systemisch mit den vielfältigen Lebenswirklichkeiten von Frauen auseinandersetzen. Ausgezeichnet werden Projekte, Organisationen, Initiativen, die mithilfe systemischer Ansätze zur Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabe, Sichtbarkeit, sozialer Gerechtigkeit, Gesundheit, Selbstbestimmung oder ökonomischer Rahmenbedingungen von Frauen beitragen. Bewerben können sich Organisationen (Vereine, Einrichtungen der sozialen Arbeit), Teams aus Praxis, Beratung, Bildung, Gesundheit oder Gemeinwesen oder Interdisziplinäre Projekte aus Wissenschaft, Kunst, Community Work oder Aktivismus. Einsendeschluss ist der 23.02.2026. Weitere Informationen [im Ausschreibungstext](#).

.....

Anne Frank Zentrum | Anmeldung zum Anne Frank Tag 2026 ist bis 28. Februar möglich

Schulen werden eingeladen, am bundesweiten Aktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus zum Anne-Frank-Geburtstag am 12. Juni teilzunehmen. Der Anne Frank Tag 2026 steht unter dem Motto »Geschichte erzählen«. Zur Gestaltung stehen kostenfrei gedruckte und digitale Lernmaterialien zur Verfügung: eine großformatige Plakatausstellung, die Anne Frank Zeitung mit Begleitheft für Lehrkräfte, Videos mit der Zeitzeugin Petra Rosenberg sowie Postkarten mit pädagogischen Fragen.

Weitere Infos

.....

Bis 28. Februar 2026

SÄCHSISCHE JUGENDSTIFTUNG FÖRDERT JUGEND- GESCHICHTSPROJEKTE

Wie sah der eigene Ort vor Jahrzehnten aus? Und was geschah vor Ort während großer historischer Umbrüche wie dem Nationalsozialismus, dem Ende des Zweiten Weltkriegs oder vor, während und nach der DDR-Zeit? Mit diesen oder ähnlichen Fragen können junge Menschen 2026 vor Ort auf historische Entdeckungsreise gehen. Gesucht werden engagierte Teams von Jugendlichen vorwiegend im Alter von zwölf bis 18 Jahren, die in Sachsen leben und neugierig darauf sind, die Geschichte ihrer eigenen Region zu erforschen. Pro Projekt können bis zu 1.800

Euro, etwa für Recherchearbeiten, Exkursionen und die Dokumentation der Ergebnisse bezuschusst werden.

Weitere Infos

Bis 28. Februar 2026

Förderung bei Land in Sicht e. V. beantragen

Land in Sicht e. V. fördert gemeinnützige Vereine und Initiativen im ländlichen Raum bzw. in kleinen Städten in Sachsen, die sich für Weltoffenheit, humane, demokratische und soziale Denkweisen engagieren.

Für die Durchführung von Projekten im kulturellen und sozialen Bereich können schnell und unbürokratisch Zuschüsse in Höhe von 100 bis 2500 EUR beantragt werden. So sollen beispielsweise auch gezielt Drittmittel-Anteile abgedeckt werden, die besagten Initiativen bei der Beantragung öffentlicher Gelder häufig fehlen.

Die eingereichten Projekte sollen sich klar für ein Miteinander ohne Diskriminierung, Rassismus, Ausländerfeindlichkeit und Sexismus positionieren. Ein Projekt kann dabei vieles sein: Kulturveranstaltungen wie Konzerte oder Lesungen, Workshops für Drucktechniken oder Vermittlungsangebote für politische Themen, schulische Infotouren, der Aufbau eines soziokulturellen Treffpunkts, ein Bus für eine mobile Bibliothek, eine Kaffeemaschine für den Mehrgenerationen-Brunch etc.

Weitere Infos

Bis 01. März 2026

Projektförderung Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Ab sofort können Anträge auf Projektförderung für das zweite Halbjahr 2026 in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Film, Literatur, Soziokultur, Industriekultur sowie für spartenübergreifende Vorhaben gestellt werden.

Weitere Infos

2. EBBS-Treffen Kinder- und Jugendbeteiligung am 4. März 2026

Das Fokustreffen Kinder- und Jugendbeteiligung wird am **4. März 2026** stattfinden. Nach dem ersten Fokustreffen Kinder- und Jugendbeteiligung 2024 soll 2026 wieder Gelegenheit sein, sich vertiefend mit Themen der Kinder- und Jugendbeteiligung auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner, dem **Referat Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt der Stadt Leipzig**, lädt das Erfahrungs- und Beratungsnetzwerk Kinder und Jugendliche alle Bereich Kinder- und Jugendbeteiligung Aktiven sowie Interessierte herzlich in das **Neue Rathaus Leipzig** ein!

Infos & Anmeldung

12. März 2026

SAVE THE DATE

Bundesländerübergreifendes Vernetzungstreffen Kinder- und Jugendbeteiligung in der Strukturwandelregion Lausitz

Der Kinder- und Jugendring Sachsen e. V. lädt herzlich zu einem bundesländerübergreifenden Vernetzungstreffen für Akteure aus Brandenburg und Sachsen ein.

Die Veranstaltung findet am 12. März 2026, 9:30 - 15:00 Uhr, in Spremberg (Mehrgenerationszentrum „Bergschlösschen“, Bergstraße 11, 03130 Spremberg) statt und wird im Barcamp-Format durchgeführt. (Für alle, die das Veranstaltungsformat „Barcamp“ noch nicht kennen: Hier eine kurze Erklärung, wie das Format funktioniert: <https://youtu.be/jLnISfPxGWg?si=ngXcAK5Hlav7Wy1B>)

Im Mittelpunkt stehen Austausch, Diskussion und Vernetzung rund um Kinder- und Jugendbeteiligung in kommunalen Strukturen, Jugendarbeit und im Strukturwandel. Als zusätzlicher Impuls werden neue praxisnahe Materialien vorgestellt – die Anregungen für die eigene Arbeit bieten.

Weitere Infos in Kürze hier: <https://www.kjrs.de/>

Fachtag: Was kann und soll - Distanz schaffen zu Neonazismus als aktuelle Herausforderung der Jugendarbeit
26.03.2026 | Villa Breiting in Leipzig

In den letzten Jahren ist deutlich geworden, dass rechtsextreme, neonazistische und völkisch-nationalistische Einstellungen auch unter jungen Menschen an Einfluss gewinnen, was in jugendkulturellen Ausdrucksformen, Online-Auftritten und zunehmend auch im Umfeld der Jugendarbeit sichtbar geworden ist. Diese Entwicklung stellt Fachkräfte vor die Herausforderung, Haltung zu zeigen, in Auseinandersetzung zu gehen und pädagogisch wirksam zu handeln.

Der Fachtag greift diese Fragen auf und bietet Raum, um das eigene berufliche Handeln zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Ein erster Beitrag beleuchtet aus wissenschaftlicher Perspektive, welche Motive Jugendliche in neonazistische Lebenswelten führen und welche Dynamiken hinter Prozessen der Radikalisierung stehen. Anschließend wird aus pädagogischer Sicht mit Praxisbeispielen und jugendarbeiterischen Ansätzen diskutiert, wie Fachkräfte Jugendliche begleiten können, die sich in neonazistische Szenen involvieren. Eingeladen sind Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sowie angrenzender Arbeitsfelder, die sich mit der Frage auseinandersetzen möchten, wie demokratische Haltung und pädagogische Verantwortung im Umgang mit neonazistischen Orientierungen junger Menschen konkret werden können. Der Fachtag bietet Impulse, Austausch und Inspiration für professionelles Handeln in herausfordernden Zeiten.

Weitere Infos

Fonds Soziokultur: Förderung beantragen

Vom 2. April bis 2. Mai können erneut Anträge für die Programme "U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen" und "Allgemeine Projektförderung" eingereicht werden.

In seinem Programm "**Allgemeine Projektförderung**" unterstützt der Fonds Soziokultur konkrete soziokulturelle Projektideen. Gefördert werden zeitlich befristete Projekte, die Menschen vor Ort als Aktive in der Konzeption und Durchführung mit einbeziehen und ein gesellschaftspolitisches oder soziales Thema mit kulturellen Methoden bearbeiten. Wir suchen nach den besten Projektideen, mutigen Ansätzen und innovativen Formaten mit Modellcharakter.

In seinem Nachwuchsprogramm "**U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen**" unterstützt der Fonds Soziokultur Initiativen junger Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, die sich auf den Weg machen, eigene Projekte zu gestalten und dabei andere aktiv am kreativen Prozess teilhaben lassen. Im Programm werden experimentelle Projekte gefördert, die Menschen vor Ort mit einbeziehen und ein gesellschaftspolitisches oder soziales Thema mit kulturellen Methoden bearbeiten.

Weitere Infos

FILMVERBAND SACHSEN BIETET JÜDISCHES KURZFILMPROGRAMM ZUM AUSLEIHEN

Anlässlich von Tacheles 2026 hat der Filmverband Sachsen ein eigenes Programm zusammengestellt, das unterschiedliche filmische Perspektiven auf jüdisches Leben sowie auf jüdische Geschichte und Gegenwart auslotet.

Es kann für Veranstaltungen im Rahmen des Themenjahres, aber auch unabhängig davon gebucht werden. Dabei ist es auch möglich, dass eine Moderatorin durch die Filme führt oder ein Gespräch mit den Filmschaffenden stattfindet.

Weitere Infos

FREIWILLIGE FÜR HELPLINE SACHSEN GESUCHT

Die Helpline ist eine 24/7 erreichbare Telefon-Hotline für Menschen in schwierigen Situationen oder Notsituationen und bietet telefonische Unterstützung für Menschen in Sachsen. Ist ein Notruf bei 112 oder 110 aufgrund der Sprachbarriere nicht erfolgreich, kann zur Sprachmittlung die Helpline gewählt werden. Die Helpline Dresden unterstützt Menschen auch bei alltäglichen Situationen, zum Beispiel bei der Kontaktaufnahme mit Behörden, Beratungsstellen, medizinischen Einrichtungen oder hilft bei der Suche nach passenden Unterstützungsangeboten. Ziel ist es, schnelle, unbürokratische und konkrete Hilfe anzubieten.

Ihre Aufgabe als Freiwilliger: Eingehende Anrufe in Telefon-Bereitschaft beantworten. Eine Bereitschafts-Schicht am Tag dauert 6 Stunden, eine Schicht in der Nacht 12 Stunden. Die Schicht kann mit dem privaten Mobiltelefon an einem selbst gewählten ruhigen Ort wahrgenommen werden und erfordert eine stabile Telefon- und Internetverbindung. Für diese Tätigkeit werden Sie von den Projektkoordinatorinnen in einem 2-tägigen Seminar geschult. Es ist unerheblich, welche Tätigkeit Sie zurzeit ausüben, denn wir suchen viele unterschiedliche Menschen.

Weitere Infos

AGJF | „Was ist bei dir los?“ – Fallskizze ,Neonazistischer Jugendlicher in der Schule‘

Die Fallskizze beleuchtet den Umgang mit einem Schüler, der durch ein neonazistisch konnotiertes T-Shirt sowie zuvor durch pauschalisierende und demokratieablehnende Äußerungen aufgefallen ist. Anhand dieses

Beispiels beschreibt die Beratungsstelle pro:dis, welche Analysemodelle und sozialpädagogischen Ansätze im schulischen Kontext angewendet werden können und wo systemische Grenzen liegen. Der Beitrag erschien in der corax-Ausgabe 3&4/2024 in der Rubrik ‚Praxis und Projekte‘ und steht nun online zur Verfügung.

Weitere Infos

AGJF | Handreichung „Verstehen, ohne Einverstanden zu sein.“ nun auch als Print-Version erhältlich

Die aktuelle Handreichung „Verstehen, ohne Einverstanden zu sein.“ dient insbesondere dazu, das Handlungsfeld Distanzierungsarbeit genauer in den Blick zu nehmen. Dafür wird auf den derzeitigen Stand der Distanzierungsarbeit in Sachsen in verschiedenen Beiträgen reflektierend geschaut. Die Handreichung ist in digitaler Form auf dem Informationsportal pro:dis zugänglich und steht nun zusätzlich in gedruckter Form zur Verfügung.

Weitere Infos

Antidiskriminierungsstelle des Bundes | Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland

Vom 12. November 2025 bis 28. Februar 2026 führt die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die bislang größte Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland durch. Ziel ist es, ein umfassendes Bild davon zu gewinnen, wie Diskriminierung im Alltag erlebt wird. An der Umfrage können alle Menschen ab 14 Jahren teilnehmen, die in Deutschland Diskriminierung erfahren haben. Die Teilnahme erfolgt anonym, ist barrierearm gestaltet und in vielen Formaten und Sprachen möglich. Jede Teilnahme hilft dabei, Diskriminierung in Deutschland sichtbarer zu machen und Schritte für mehr Gleichberechtigung zu unterstützen.

Weitere Infos

Publikation: Zukunft gestalten, Transformation ermöglichen: Empfehlungen für eine nachhaltige Engagementpolitik in ländlichen Räumen

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) hat ein Empfehlungspapier zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in ländlichen Räumen veröffentlicht. Es zeigt auf, wie Engagementpolitik als Querschnittsaufgabe gestaltet werden kann, um Herausforderungen wie demografischen Wandel, Transformation und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewältigen, und formuliert dazu sechs zentrale Handlungsempfehlungen.

Weitere Infos

Das sind wir

Die PfD ist ein Unterstützungs- und Vernetzungsangebot für alle, die sich in der Stadt Zittau für Demokratie und Vielfalt einsetzen. Sie stellt im Bundesprogramm "[Demokratie leben!](#)" finanzielle Mittel für Projekte zur Verfügung, bringt Menschen zusammen und bietet Beratung an.

Die PfD Zittau besteht aus dem federführenden Amt und der Koordinierungs- und Fachstelle. Im federführenden Amt vermittelt Herr Scholze zwischen dem Bundesprogramm "[Demokratie leben!](#)" und der Koordinierungs- und Fachstelle. Er ist der Ansprechpartner, wenn es darum geht, eure Projekte abzurechnen. Das federführende Amt ist für die Stadt Zittau das Amt für Recht, Bauaufsicht und Stadtentwicklung. Es verwaltet die Fördermittel, die vom Bundesprojekt bereit gestellt werden und leitet sie schließlich an die Projekte weiter. In der Koordinierungs- und Fachstelle sind wir, Anne und Sarah, für euch da. Wenn ihr ein Projekt umsetzen wollt, mit dem Zittaus Vielfalt, Toleranz und die demokratischen Kräfte der Stadt gestärkt werden, dann könnt ihr euch an uns wenden. Wir beraten euch bei der Beantragung von Fördermitteln bei der PfD und der Umsetzung. Gemeinsam stricken wir so an den Netzwerken der Region und bringen Akteur*innen, Themen, Know-how und Ressourcen zusammen.

Weitere Infos

[Hillersche Villa gGmbH](https://www.hillerschevilla.de)
Partnerschaft für Demokratie Zittau
Klienebergerplatz 1
02763 Zittau
demokratie.leben@zittau.de



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Demokratie **leben!**

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMBFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.

[Abmelden](#)



© 2023 Hillersche Villa gGmbH | Partnerschaft für Demokratie Zittau